Tierfreundliche Kirche

•Tierfreundliche Kirche•

Eine Selbstverpflichtung

Weil wir als Kirche einen Unterschied machen

Mit der Selbstverpflichtung **•Tierfreundliche Kirche•** bekunden kirchliche Institutionen und Kirchgemeinden ihren Willen, den respektvollen Umgang mit Tieren mit hoher Priorität zu fördern – zum Wohl aller Geschöpfe.

Eine Initiative von: AKUT Arbeitskreis Kirche und Tiere

„Tierfreundliche Kirche“

Darum geht es

Noah rettete nach der biblischen Erzählung durch den Bau der Arche seine Familie und die Landtiere vor der Flut. Nun sind die Tiere und wir alle wieder in Gefahr. Doch dieses Mal sind wir Menschen die Flut, die einen mehr, die anderen weniger: Die Lage vieler Tiere unserer Erde ist dramatisch. Millionen von Tieren leiden als „Nutztiere“ beispielsweise in der Massentierhaltung oder in Versuchslabors. Menschen rauben wildlebenden Tieren Lebensräume durch Umweltverschmutzung und zerstörende Übernutzung. Tierarten sterben weltweit in hoher Zahl und mit erschreckendem Tempo aus.

All dies wirkt sich nicht nur auf die Tiere selbst, sondern auf die ganze Erde und damit auch auf unser eigenes Überleben aus. Der Schutz von Tieren ist auch ein Schutz des Menschen.

Die Zeit drängt. Wir müssen handeln.

Es sind wir Menschen, die heute vor der grundlegenden Herausforderung stehen, das Zusammenleben mit den Tieren zu überdenken und neu zu gestalten. Wir müssen unsere Einstellung ändern und uns fragen: Wie können wir uns lebensfreundlichere und tiergerechtere Konsum- und Lebensgewohnheiten aneignen? Wie kann eine Gesellschaft gestaltet werden, die Tiere nicht nur als Ressourcen betrachtet, die zufällig auch Lebewesen sind, sondern als Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen und Interessen?

Mit dem Projekt „Tierfreundliche Kirche“ setzt der Arbeitskreis Kirche und Tiere (AKUT) gemeinsam mit kirchlichen Institutionen ein Zeichen für die Tiere als unsere Mitgeschöpfe, ermutigt Menschen zu einem mitfühlenden und rücksichtsvollen Umgang mit Tieren und zeigt, wie erfüllend dies ist.

Jede kirchliche Institution, welche bei der Initiative „Tierfreundliche Kirche“ mitmacht, ist Vorbild. Sie berücksichtigt im Denken und Handeln im Alltag folgende fünf Grundsätze zum Thema Tierfreundlichkeit:

1. **Mitgeschöpfliche Würde von Tieren achten**
2. **Tierfreundlich beschaffen und konsumieren**
3. **Lebensräume für Tiere schaffen und schützen**
4. **Tieren im kirchlichen Leben und Denken Raum geben**
5. **Unterstützen von Organisationen mit tierethischem Fokus**

Der Beitritt zur Initiative „Tierfreundliche Kirche“ geschieht über eine Selbstdeklaration. Die teilnehmende kirchliche Institution verpflichtet sich, einen Prozess in Gang zu setzen, bei dem kontinuierlich Umsetzungsmassnahmen für die Grundsätze getroffen werden. Darüber hinaus kann man das kirchliche Umweltlabel Grüner Güggel anstreben, was wir gerne empfehlen. Dabei handelt es sich um ein umfassendes bewährtes Umweltmanagementsystem, das durch eine Zertifizierung erreicht wird,

und wo die tierfreundliche kirchliche Institution schon einige wesentliche Punkte mitbringt. Nähere Informationen: https://www.oeku.ch/de/gruener_gueggel.php

Anlässlich des Beitritts ist eine Absichtserklärung zu Grundsatz eins (Mitgeschöpfliche Würde der Tiere achten) abzugeben, sowie mindestens je eine konkrete Umsetzungsmassnahme zu den übrigen vier Grundsätzen zu benennen. Die tierfreundliche kirchliche Institution berichtet über ihre Umsetzung und Weiterentwicklung einmal jährlich an AKUT.

Ziele des Projekts

Kirchliche Institutionen fördern im Alltag und durch besondere Aktivitäten den respektvollen Umgang mit Tieren und setzen sich dafür ein, Tiere vor Ausbeutung, Ausrottung und Grausamkeit zu schützen. Sie leben Solidarität mit den Tieren vor, die wie wir Menschen Geschöpfe Gottes sind. Kirchliche Institutionen sind auch ein Vorbild für ihr Umfeld. Damit setzen sie Zeichen für die Tiere als Lebewesen mit Eigenwert, Würde und Individualität, für die der Mensch Verantwortung trägt und Freude daran hat.

Weshalb brauchen wir kirchliche Institutionen, die mitmachen?

In der biblischen Botschaft haben die Menschen Verantwortung für die Tiere inne. Dementsprechend sind kirchliche Institutionen dazu aufgerufen, den Tieren die notwendige Stimme zu geben und auf ihrem Wert jenseits von Nutzen, Kosten und Profit zu bestehen.

Wer wir sind

AKUT wurde 2004 als parteipolitisch neutraler und konfessionsübergreifender Verein gegründet. Alle unsere Tätigkeiten basieren auf der Überzeugung, dass Nächstenliebe nicht ausschliesslich für Menschen gilt, sondern auch für Tiere und Lebensräume. Ihre Lebensqualität und Würde müssen erkennbar und wirksam Teil christlichen Lebensstils sein.

AKUT ist gemeinnützig und eine Sektion des Schweizer Tierschutz STS.

Weitere Informationen zu AKUT: www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch